



© BeTa-Artworks - fotolia.com

Staatlich anerkannte Erzieherin Staatlich anerkannter Erzieher

Information zur konsekutiven Ausbildung

Gehen Sie den ersten Schritt mit uns an unserem Berufskolleg Bleibergquelle.

Liebe Interessentin, lieber Interessent!

Neben all den Fakten, die dieser Flyer und damit unsere Ausbildung bietet, ist es für uns wichtig als bewusst „kleines“ Berufskolleg persönlichen Kontakt zu Ihnen aufzubauen. Für einen sozialen Beruf brauchen wir Menschen, die sich mit Liebe und Leidenschaft für andere einsetzen. Menschen, die bereit sind, sich weiterzuentwickeln, die eigeninitiativ lernen wollen und sich selbstkritisch hinterfragen. Bei diesem Prozess werden wir Sie als Team intensiv begleiten und unterstützen.

Wir arbeiten eng und innovativ mit vielen Praxisstellen zusammen. Wir möchten, dass Sie bei uns Herausforderung und Geborgenheit, den Einsatz von Herz, Kopf und Hand, engagierte Aktionen und lebendige Reflexion erfahren.

Wenn Sie genau dies suchen, dann kommen Sie zu uns. Wir freuen uns auf Sie!



Daniela van Straelen Bildungsgangleiterin

Durch Qualifikation fit für die Zukunft.

Berufsausbildung als Erzieherin/als Erzieher

Der Weg zum Beruf:

Das Berufskolleg Bleibergquelle bietet an der Fachschule für Sozialpädagogik die Ausbildung zur sozialpädagogischen Fachkraft an. Die konsekutive Ausbildung dauert drei Jahre: Auf eine zweijährige Vollzeitausbildung in der Schule (Theorie u. diverse Praktika) folgt ein Berufsanerkennungsjahr in einer Einrichtung (Praxis).

Ziel des Ausbildungsganges:

Die Fachschule für Sozialpädagogik fördert die Studierenden im Bereich der Fach-, Selbst- und Sozialkompetenz für den Beruf der Erzieherin/des Erziehers mit dem Abschluss "Staatlich anerkannte Erzieherin/Staatlich Anerkannter Erzieher".

Mit dieser Ausbildung werden die allgemeine Hochschulzugangsberechtigung und der Bachelor Professional im Sozialwesen auf der Stufe 6 des deutschen Qualifikationsrahmens erworben.

Das Tätigkeitsfeld:

Die Absolventinnen und Absolventen werden für vielfältige sozialpädagogische Fachkraftaufgaben z.B. in der Kindertagespflege, Kitas, Grundschule, Jugendarbeit, Elternarbeit, Erzieherischen Kinder- und Jugendhilfe uvm. qualifiziert..



Aufnahmebedingungen und Dauer:

Voraussetzungen für die Aufnahme in die Fachschule für Sozialpädagogik sind

- die Fachhochschulreife im Sozial- und Gesundheitswesen oder die Fachhochschulreife und Praktika im Sozial- und Gesundheitsbereich
- die Allgemeine Hochschulreife und Praktika im Sozial- und Gesundheitswesen oder
- eine einschlägige Berufsausbildung als Kinderpfleger/in, Sozialassistent/in

Einzelfallregelungen sind ggf. durch die Schulleitung möglich.

Dauer der Ausbildung:

Die Ausbildung dauert drei Jahre, zwei Jahre theoretische Ausbildung mit diversen Praktika und einem darauf folgenden Berufsanerkennungsjahr mit Entlohnung. Die Ausbildung beginnt nach den Sommerferien von NRW.

Der Unterricht findet in folgenden Bereichen statt:

Berufsbezogener Lernbereich:

- Berufliche Identität und professionelle Perspektiven weiter entwickeln
- Pädagogische Beziehungen gestalten und mit Gruppen pädagogisch arbeiten
- Lebenswelten und Diversität wahrnehmen, verstehen und Inklusion fördern
- Sozialpädagogische Bildungsarbeit in den Bildungsbereichen professionell gestalten
- Erziehungs- und Bildungspartnerschaften mit Eltern und Bezugspersonen gestalten sowie Übergänge unterstützen
- Institution und Team entwickeln sowie in Netzwerken kooperieren
- Evangelische Religionslehre/Religionspädagogik Katholische Religionslehre/Religionspädagogik



© Kzenon - fotolia.com

- Interessengeleitete Vertiefung von Bildungsbereichen u. Arbeitsfeldern
- Projektarbeit und Sozialpädagogische Praxis in Einrichtungen für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene

Berufsübergreifender Lernbereich:

Die Fächer Deutsch/Kommunikation, Englisch, Gesellschaftslehre/Politik, Naturwissenschaften sind ebenfalls Bestandteil des Unterrichtsangebotes. Sie sollen den Unterricht im berufsbezogenen Lernbereich ergänzen und einseitiger Spezialisierung entgegenwirken.

Differenzierungsbereich:

Neben den vorgeschriebenen Unterrichtsfächern gibt es einen Differenzierungsbereich, der für unterschiedliche Ziele genutzt wird. Fächer im Differenzierungsbereich sind z.B. Mathematik und Informatik.

Praktika:

Die flankierenden Blockpraktika, die in dieser Zeit zu leisten sind, werden sowohl im Elementarbereich (Kinder von 0 bis 6 Jahren) als auch im Primar/Sekundarbereich (Kinder, Jugendliche, usw. ab sechs Jahren), z.B. Offenen Ganztagschulen, Heimgruppen und in anderen Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe absolviert. Weil unser Berufskolleg besonders eng mit der Praxis zusammenarbeitet, gibt es vielfältige Möglichkeiten, Wissen in der Praxis umzusetzen.

Schwerpunkte und Projekte:

Besondere Schwerpunkte während unserer Ausbildung sind die Bereiche Religions-, und Erlebnispädagogik sowie Projektarbeit in Feldern der erzieherischen und sozialen Arbeit wie z.B. Kinder-Bibel-Erlebnistage, Veranstaltungen rund ums Spiel, erlebnispädagogische Aktionen, Projekte im Natur-, Kunst-, Sprachförderungs-, Bewegungs- und Musicalbereich, Aktionen in Stadtteilen mit erhöhtem Erneuerungsbedarf usw..

Studierende können hier vielfältige Praxiserfahrungen sammeln, da Praxisstellen uns in diesen Bereichen konkret anfragen. Bei allen Praktika wie auch Aktionen und Projekten begleiten wir unsere Studierenden als Praxisbegleitung in den Praxisstellen und stehen ihnen beratend und unterstützend zur Seite.



© shootingankauf - fotolia.com



© Ingo Bartussek - fotolia.com

Besondere Unterrichtsorganisation und -struktur:

Im ersten und zweiten Jahr umfasst die Ausbildung ca. 36 Unterrichtsstunden pro Woche und findet in der Regel an fünf Tagen statt.

Um den Studierenden Rückhalt und Orientierung zu bieten, bilden wir überschaubare Klassen, die im Vormittagsbereich miteinander lernen. Im Campusbereich können die Studierenden sowohl in Kompetenzgruppen, über das Führen eines Studienbuches und Portfolioarbeit als auch in gemeinsamen Fahrten und Aktionen ihre professionelle Berufsrolle entfalten bzw. miteinander erleben.

Notwendiges Hintergrundwissen wird über Vorlesungen vermittelt, das im Nachmittagsbereich umgesetzt und angewendet werden kann. Hier orientiert sich der Stundenplan am Hochschulsystem. Damit Studierende ihre persönliche Weiterentwicklung selbst steuern können, bieten wir ein umfangreiches Workshopprogramm, aus dem sich jede/r nach seinen Interessen seinen persönlichen Stundenplan zusammenstellen kann. So können die Studierenden sich mit den Themen, Aktions- und Ausdrucksformen beschäftigen, die für ihre eigene berufliche Entwicklung interessant erscheinen und an denen sie Freude haben.

Prüfungen:

Nach zwei Jahren an der Fachschule wird die theoretische Prüfung (1. Teil des Fachschulexamens) absolviert. Das sich anschließende Berufspraktikum (Anerkennungsjahr) findet in einer anerkannten und selbst gewählten Praxiseinrichtung statt. Im Berufskolleg werden unterstützend Studientage, Fortbildungen, Beratungsgruppen und Besuche angeboten. Auch hier kann der Studierende nach seinem Interesse aus einem umfangreichen Fortbildungsprogramm die Themen wählen, die ihn in seiner Praxisstelle beschäftigen. Der Studierende erarbeitet ebenfalls in diesem Jahr ein Kolloquiumsthema, in dem er, anhand der Auseinandersetzung mit diesem, die fachliche Kompetenz theoretisch wie praktisch miteinander verbunden nachweist. Beendet wird die Ausbildung mit einem Kolloquium (2. Teil des Fachschulexamens).

Kosten und Entgelt während der Ausbildung:

Kosten fallen für eine Eigenbeteiligung an Lernmitteln, für Arbeitsmaterialien und Fotokopien sowie für Klassenfahrten oder Exkursionen an. Siehe auch dazu das Merkblatt „Schule kostet Geld“.

Entgelt: Für die ersten beiden Ausbildungsjahre kann ein Aufstiegsbafög beantragt werden. Dieses braucht nicht zurückgezahlt werden. Im Anerkennungsjahr erfolgt eine Lohnzahlung durch die Einrichtung.



Gemeinsam stark.

Soziales Lernen und ein Schulleben, in dem der christliche Glaube erfahrbar wird, sind Merkmale, die unsere Schule prägen.

Als christliche Schule in Trägerschaft der Bildungszentrum Bleibergquelle gGmbH sind wir für Studierende anderer Religionen und Weltanschauungen offen.

So spricht GOTT der Herr:

„Denn mein Plan mit euch steht fest:
Ich will euer Glück
und nicht euer Unglück.
Ich habe im Sinn,
euch eine Zukunft zu schenken,
wie ihr sie erhofft.
Das sage ich, der Herr.“

Die Bibel, Jeremia 29,11



Kontakt:

Wir machen Sie fit für die Zukunft.



berufskolleg
bleibergQuelle



bildungsZentrum
bleibergQuelle

Berufskolleg Bleibergquelle

Bleibergstraße 145
42551 Velbert

Telefon 02051 – 417 410
Telefax 02051 – 417 436

info@bkbleibergquelle.de
www.bkbleibergquelle.de

Bildnachweise:

Alle Fotos bis auf Seite 2 © fotolia.com

Titel: © BeFa-Artworks

Seite 2: privat

Seite 3: © Christian Schwier

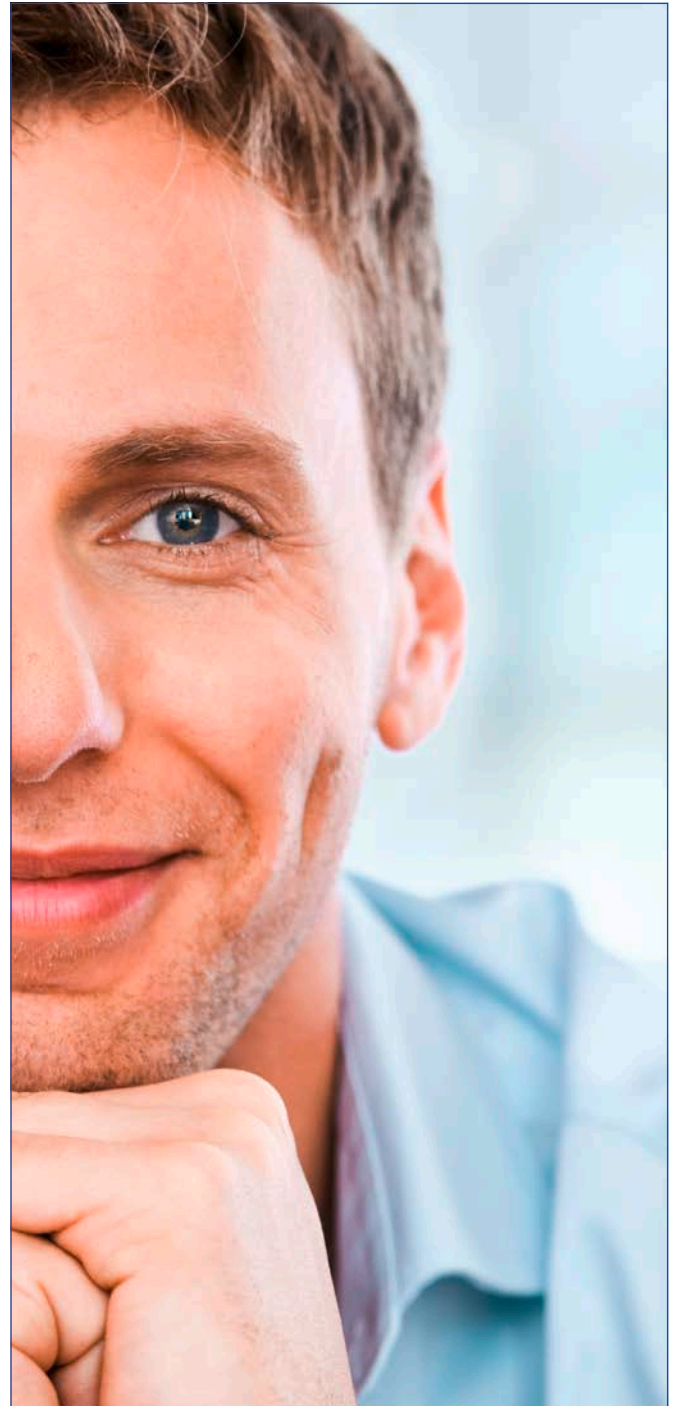
Seite 4: © Kzenon

Seite 5: © Ingo Bartussek | © shootingankauf

Seite 6: © Photo Passion

Seite 7: © Christine Langer-Pueschel

Rückseite: © Jonas Glaubitz



© Jonas Glaubitz - fotolia.com